

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

elf Videokonferenzen, acht Sitzungen in Präsenz, vier Bürgertermine und eine Unzahl von Telefonaten. Das ist meine quantitative Bilanz der abgelaufenen Woche, dabei habe ich den digitalen Elternabend, das Mitfiebern auf der Tribüne bei den Handballspielen meines Sohnes und die morgendlichen Runden mit dem Hund nicht mitgezählt.

Ich will an dieser Stelle kein Mitleid, im Gegenteil. Ich bin eigentlich ganz zufrieden mit dem, was ich diese Woche bewegen, moderieren oder auch einfach nur »weschaffen« konnte. Kurz gesagt: Es war wieder einmal eine spannende Woche - auch wenn sich nicht jedem gleich erschließen mag, was am Staatsvertrag über das Glücksspielwesen, Korrekturen an den Sozialgesetzen, einem neuen Digitalgesetz, einer Novelle des Mediengesetzes, am Wolfsmanagement

oder gar einer Änderung der Verwaltungsgerichtsordnung so spannend sein mag. Für diejenigen, die es betrifft, sind all diese Themen allemal wichtig. Weniger erfreulich sind schon Gespräche über den Ukraine-Konflikt oder das Gutachten zu den Missbrauchsvorwürfen in der Katholischen Kirche, die uns leider bis in den Rundfunkrat des BR beschäftigen.

Mir geht all das deshalb gerade durch den Kopf, weil mich rund um die Weihnachtstage ungewöhnlich viele Menschen darauf angesprochen haben, wie dringend sie die Weihnachtsferien bräuchten, um ihre persönlichen Akkus aufzuladen, deutlich mehr als sonst.

Ging es Ihnen auch so? Das ist auf den ersten Blick erstaunlich, weil ja zuletzt die meisten Veranstaltungen ausfielen und vieles per Videokonferenz abgehandelt wurde, wofür wir uns in Vor-Corona-Zeiten auf lange Wege zu Meetings und Konferenzen gemacht hatten.

So langsam merken wir aber, dass auch Zoom, Webex, Teams und Skype anstrengend sind und sich dadurch die Taktung von Meetings verdichtet.

Wenn Sie also schon Ende Januar das Gefühl haben, dass Ihre Akkus sich schneller leeren als früher, dann hilft nur eines: Wenigstens das Wochenende analogisieren, d.h. Digitales abschalten und zur Ruhe kommen - und zwar mit Ihren Lieben anstatt Smartphone oder Tablet!

In diesem Sinne: Gehen Sie ausgeschlafen in die neue Woche!

Ihr

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Vergangenen Montag sind wir in die erste Sitzungswoche nach der parlamentarischen Winterpause gestartet – daher hatten wir alle Hände voll zu tun. Denn es stand so einiges auf unserer Agenda: **Bekämpfung der Inflation**, Schutz der öffentlichen Ordnung im Hinblick auf die aktuell stattfindenden **unangemeldeten Corona-Demos sowie der Förderstopp für energieeffizientes Bauen durch den Bund**. Außerdem empfangen wir **Verkehrsministerin Kerstin Schreyer** in unserer Fraktionssitzung, um mit ihr über die **Reaktivierung von Bahnstrecken** zu diskutieren und unser Abgeordneter Tobias Gotthardt ist seit vergangener Donnerstag amtierender Vorsitzender des Landtagsbildungsausschusses. Wie es dazu kam und alle weiteren Details haben wir auf den nächsten Seiten für Sie zusammengefasst.



RÜCKBLICK

INFLATION STÄRKER BEKÄMPFEN: ENERGIEPREISE MÜSSEN BEZAHLBAR BLEIBEN – BAYERN BRAUCHT AUCH WINDKRAFT

Egal ob Strom, Gas, Heizöl oder Fernwärme: Die Energiepreise gehen durch die Decke und uns allen droht beim Blick auf die nächste Jahres-Nebenkostenabrechnung ein Schock. Deshalb haben wir ein **Energiekonzept entwickelt, das darauf ausgerichtet ist, von überpreuerten fossilen Energieträgern unabhängiger zu werden**. Es sieht unter anderem einen **kraftvollen Ausbau der erneuerbaren Energien** vor, zu denen aus unserer Sicht ausdrücklich auch die Windkraft zählt. Deshalb schlagen wir eine **Evaluierung der umstrittenen 10H-Windkraftregel** vor.



Das bayerische **Photovoltaikprogramm von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger** soll fortgeführt werden – die Initiative des Ministers zum **Ausbau der Wasserstofftechnologie** unterstützen wir nachdrücklich. Zusätzlich wollen wir die Inflation durch eine **Absenkung der Stromsteuer** bekämpfen – sie muss auf das europarechtliche Mindestmaß zurückgeführt werden. Zudem schlagen wir einen **monatlichen Energiekostenzuschuss für Bezieherinnen und Bezieher von Sozialleistungen** vor, der sich aus den milliarden-schweren Einnahmen der staatlichen CO₂-Bepreisung speist. **Außerdem wollen wir die Pendlerpauschale deutlich erhöhen**. Schließlich ist der aktuelle Spritpreis Gift für die vielen Arbeitnehmer, die im Flächenstaat Bayern weite Strecken ins Büro zurücklegen müssen. Auch die deutsche Wirtschaft leidet unter hohen Kosten. Die **CO₂-Bepreisung muss daher mit Augenmaß erfolgen** und gerade jenen **energieintensiven Unternehmen besondere Ausnahmeregelungen ermöglichen**, die im internationalen Wettbewerb stehen. [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr.

FÖRDERSTOPP FÜR ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN: BUNDESREGIERUNG BEGEHT GLATTEN VERTRAUENSBRUCH

Seit vergangenem Dienstag können keine neuen Anträge mehr für KfW-Fördermittel in der Bundesförderung für effiziente Gebäude ge-

stellt werden. Der Stopp betrifft die Neubauförderung des Effizienzgebäudes 40 und 55 sowie die energetische Sanierung. Endgültig eingestellt wird die Neubauförderung des EH55-Standards. Damit begeht die neue Bundesregierung einen klaren Vertrauensbruch. **Denn der Programmstopp verhindert unentbehrliche Investitionen in dringend benötigte Neubauten.** Hohe Zahlungen in die notwendigen Klimaschutzanstrengungen werden von privater Seite allerdings nur getätigt, wenn es dafür **Planungssicherheit und Vertrauensschutz** gibt. Somit stellt der Förderstopp die Klimaziele komplett auf den Kopf. Eine solche Maßnahme mit der vorläufigen Haushaltsführung des Bundes zu rechtfertigen, ist nahezu grotesk. Schließlich ist es Aufgabe der Bundesregierung und ihrer Parlamentsmehrheit, den Bundeshaushalt 2022 auf den Weg zu bringen. **Daher lautet unsere Forderung: Mehr Investitionssicherheit für Bayerns Bürgerinnen und Bürger – unter der Prämisse ›Fördern statt fordern!‹** Denn um der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt zu begegnen, hilft nur eins: **Bauen, bauen und nochmals bauen!** Mehr dazu [\[HIER\]](#).

UNANGEMELDETE CORONA-DEMONSTRATIONEN: RECHTSSTAAT MUSS WACHSAM BLEIBEN

Das Versammlungsrecht ist eines unserer höchsten Rechtsgüter. Um dieses Recht zu garantieren, sind Deeskalation, Kooperation und Gewährleistung der Versammlungsfreiheit Eckpfeiler polizeilicher Arbeit. **Aktuell müssen Polizei und Kreisverwaltungsbehörden jedoch stets aufs Neue zwischen dem Grundrecht auf Versammlungsfreiheit und dem Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung abwägen.** Denn gerade die verharmlosend als »Spaziergänge« deklarierten Proteste sind bereits mehrfach in Aggression und Gewalt ausgeufert – und werden damit zur Bedrohung für Polizisten und unbeteiligte Passanten. **Wir**



beobachten mit Sorge, dass ein kleiner, aber wachsender Teil aus dem rechtsextremen Lager diese Proteste für seine Agenda zu vereinnahmen versucht und durch eine Verschärfung der Debatte die Spaltung der Gesellschaft befördern will. **Allerdings nützen verhärtete Fronten in einer solchen Ausnahmesituation ausschließlich denen, die mit vermeintlich einfachen Lösungen und gefährlichem Populismus in der bürgerlichen Mitte fischen.** Dabei sind mehr denn je Zusammenhalt und Solidarität unser Weg aus der Pandemie – darauf sollten wir alle uns besinnen. [\[MEHR HIER\]](#).



KURZNEWS

WOLFSABSCHUSS UNTERSAGT: OFFENSICHTLICH MÜSSEN ZUERST MENSCHEN ZU SCHADEN KOMMEN, EHE GEHANDELT WERDEN DARF

Das Bayerische Verwaltungsgericht hat den Abschuss des Problemwolves im Alpenvorland vorerst gestoppt. Das bedauern wir sehr, denn die Regierung von Oberbayern hatte im Vorfeld mit großer Sorgfalt abgewogen und eine klare Gefährdung für Menschen ausgemacht. Die Zunahme an Wolfsangriffen zeigt ganz deutlich: **Wir werden künftig nicht umhinkommen, den Wolfsbestand zu regulieren.** [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr.



LOCKERUNGEN IM KULTURBEREICH: WICHTIGES SIGNAL AN GESAMTE KULTUR- UND KREATIVSZENE

Am Mittwoch hat das Kabinett die Beschränkungen der Besucherzahlen im Kulturbereich deutlich gelockert. Ab sofort dürfen Vorstellungen wieder zu 50 Prozent belegt werden. **Damit senden wir ein Signal der Hoffnung an die Kultur- und Kreativszene, dass wir alles dafür tun wollen, um die kulturelle Vielfalt im Freistaat zu schützen und zu bewahren. [MEHR HIER].**

ABBERUFUNG DES BILDUNGSAUSSCHUSSVORSITZENDEN BAYERBACH: ABWAHL WAR DER EINZIG RICHTIGE WEG

Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag begrüßen die Abberufung Markus Bayerbachs (AfD-Fraktion) sehr. Denn wer junge Menschen mit Migrationshintergrund in Online-Chats pauschal als »christophob« und »deutschophob« verunglimpft, hat sich als Vorsitzender eines solch bedeutenden Ausschusses schlichtweg disqualifiziert. Unser bildungspolitischer Fraktionssprecher **Tobias Gotthardt, bisher stellvertretender Ausschussvorsitzender, übernimmt vorübergehend den amtierenden Vorsitz** und stellt sich der neuen Aufgabe, »voller Ehrfurcht und Energie«. **[MEHR HIER].**

WEGEN OMIKRON: LANDTAG TAGT BIS ENDE FEBRUAR IN HÄLFTIGER BESETZUNG

Vieles spricht dafür, dass wir mit Omikron eine neue Phase der Pandemie erreicht haben. **Deshalb müssen wir die geltenden Maßnahmen auf den Prüfstand stellen – auch im Parlament.** Um die Handlungsfähigkeit unseres Ver-

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de

Fotos © FREIE WÄHLER Landtag | Ralf Lienert | fsHH, Christel SAGNIEZ/Pixabay | Rolf Poss

fassungsorgans nicht zu gefährden, müssen wir deshalb im Landtag besonders vorsichtig sein. Folgerichtig tagen wir erneut in hälftiger Besetzung sowie mit verkleinerten Ausschüssen. **Diese Maßnahmen flankieren wir durch ein enges Testregime und Maskenpflicht im gesamten Maximilianeum.** Das alles zeigt: **Bayerns Parlamentarismus kann Krise! [HIER]** lesen Sie mehr.

UNSERE SOCIAL-MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜRS TEILEN!

Der Bayerische Landtag und die Stiftung Bayerische Gedenkstätten haben letzten Mittwoch einen gemeinsamen Gedenkakt an die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Seit 1996 wird am 27. Januar an die Befreiung der Gefangenen des nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz vor 77 Jahren erinnert, in dem mehr als eine Million Menschen ermordet wurden. Eine unvorstellbare Zahl, an die immer wieder erinnert werden muss. **[HIER]** geht es zum Beitrag.

Der Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Karl Freller, betonte in seiner Rede: »Ich möchte in einer Welt der Freiheit und Toleranz leben.«
Foto: Rolf Poss



Am Dienstag hat das bayerische Kabinett eine Lockerung der Zugangsregeln für Angebote der Jugendarbeit beschlossen: **Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig in der Schule getestet werden, müssen nun keinen Impfnachweis und keinen weiteren Test mehr vorlegen – eine Entscheidung, die wir ausdrücklich begrüßen. [HIER]** geht es direkt zum Beitrag.